



ZUKUNFT
Stadtgrün

HOMBERG (EFZE)

1. PLANUNGSWORKSHOP

19. JUNI 2018

INHALT DIESER VERANSTALTUNG

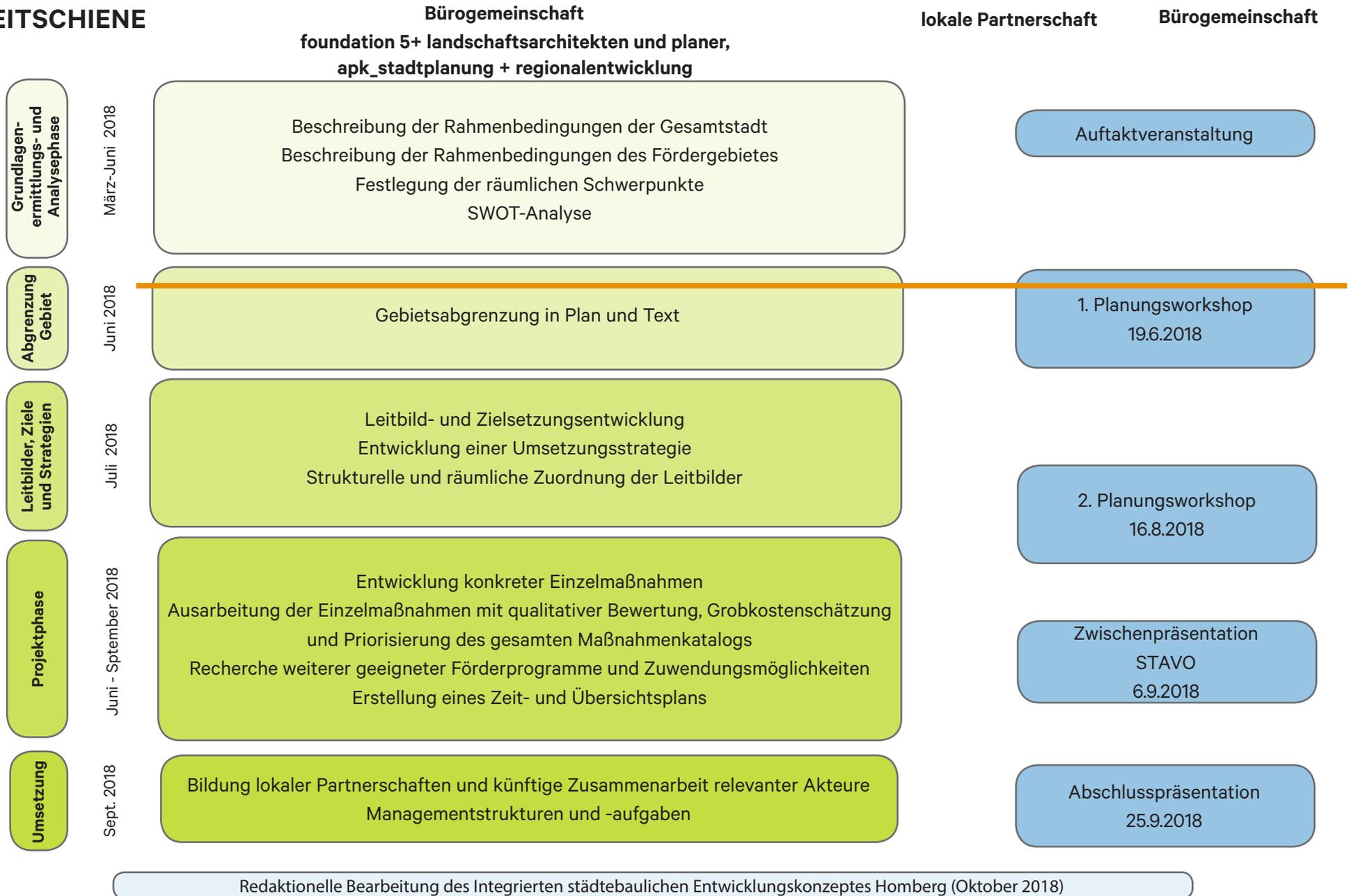
TEIL 1: PRÄSENTATION

- 1 Zeitschiene
- 2 Zusammenfassung der Auftaktveranstaltung
- 3 Stand der Planung
- 4 Wesentliche Aspekte der Schlüsselpersonengespräche
- 5 Potenziale und Defizite
- 6 Vorstellung der Workshopinhalte

TEIL 2: WORKSHOP

- 1 Freie Einteilung zu den Thementischen
- 2 Gruppenarbeit
- 3 Kurze Zusammenfassung

ZEITSCHIENE



ZUSAMMENFASSUNG DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

THEMENSCHWERPUNKTE AUFTAKTVERANSTALTUNG:

- Freiräume
- Wegeverbindungen und Barrierefreiheit
- Tourismus, Erholung und Feste
- Naturbildung und Schulen

ZUSAMMENFASSUNG DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

PROJEKTIDEEN FREIRAUM:

- Stadtpark: Aufwertung und Erweiterung der Nutzungsangebote, Erhalt des prägenden Baumbestands, Schaffung von Aufenthaltsbereichen, Ergänzung der Vegetation durch Wechselflor- oder Stauden-pflanzungen.
Anlage von naturnahen, generationenübergreifenden Spielbereichen
- Alter Friedhof: gestalterische Aufwertung der Fläche
- Neuer Friedhof: Urnenbestattung mit stärkerer Verbindung zur Natur bspw. halbanonyme Rasenbestattungen
Erhalt der naturnahen Böschungssäume, die den neuen Friedhof und das Kleingartengelände begrenzen
- Gartennutzung zwischen (Alt-)Stadt und Burgbergwald stärken

TOURISMUS, ERHOLUNG, FESTE UND KULTUR:

- Einrichtung eines „Waldkunstpfades“ / „Waldinfopfades“ mit Stationen auf dem Burgberg
- Ergänzung / Erneuerung der Bänke in und um die große Grotte
- Verbesserung der Wegequalität am Burgberg (naturbelassen / barrierefrei) (Wege)
- Einrichtung eines Rundweges am Fuße des Burgbergs (Wege)
- Wiederherstellung des Wegs hinter dem Pförtchen „Terrasse“ (Wege)

ZUSAMMENFASSUNG DER AUFTAKTVERANSTALTUNG

NATURBILDUNG, SCHULEN UND KINDERGÄRTEN:

- Landart-Wettbewerb: internationaler Wettbewerb von Landart-Künstlern
- Barrierefreier Garten: Gartenangebot für sehbehinderte oder blinde Menschen (Hermann-Schafft-Schule)
- Verbesserung / Entwicklung Konzept „Urban gardening“ / „Essbare Stadt“
- Angebote zur Animation und Motivation des Naturerlebens, z.B. interaktive Infostationen, Naschwiese etc.

- Einrichtung eines „Waldkunstpfades“ (Tourismus)
- Flächenverfügbarkeit Naturbildungsangebote (Freiräume)

STAND DER PLANUNG

- Auswertung der vorhandenen Planwerke und Konzepte

- Bestandsaufnahme vor Ort
 - Beschreibung der Rahmenbedingungen der Gesamtstadt
 - Beschreibung der Rahmenbedingungen des Fördergebietes
 - Festlegung der räumlichen Schwerpunkte

- Schlüsselpersonengespräche



WESENTLICHE ASPEKTE DER SCHLÜSSELPERSONENGESPRÄCHE

BURGBERG

- + Naherholungsziel für Bewohnerschaft und Touristen
- + Viel Grün, Natur- und Kulturlandschaft
- + Gastronomie auf der Burg
- + viele Wege
- Wege ohne Flair, kaum Aussichten, kaum thematische Angebote
- schlechter Wegezustand
- kaum Orientierung
- wenige Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten, bzw. schlechter Zustand

STADTPARK

- + große, zusammenhängende Grünfläche im zentralen Bereich
- + hohe Bedeutung für Bewohner der Altstadt
- + mit Markplatz einziger größerer Freiraum
- + schöner alter Baumbestand
- + Grabsteine als „Link“ in die bewegte Stadtgeschichte
- kaum attraktive Nutzungs- und Aufenthaltsangebote
- Grün nur auf der Ebene der Bäume, wenig Blühendes
- Einseitige Nutzung durch Geflüchtete, abends Jugendliche
- Vandalismus und Verschmutzung auch bei angrenzenden Flächen
- Fehlende soziale Kontrolle
- Flächenbedarf temporärer Veranstaltungen steht im Konflikt mit neuen Nutzungsangeboten mit größerem Flächenbedarf
- Baumbestand reagiert sensibel auf Verdichtung des Bodens
- Barrierefreiheit

WESENTLICHE ASPEKTE DER SCHLÜSSELPERSONENGESPRÄCHE

ALTER UND NEUER FRIEDHOF

- + große Kapazitäten
 - + unterschiedliche Bestattungsarten
 - + ausreichende Parkplätze
 - + eingebettet in schöne Landschaft (neuer Friedhof)
 - + ortsnah
-
- Angebote für besondere Bestattungsarten fehlen
 - Alter Friedhof: uneinheitliches Erscheinungsbild
 - Fehlendes Grünkonzept
 - Bestimmte Bereiche leiden aufgrund der Gefälle bei Starkregen

KLEINGARTENANLAGE

- + eines der wenigen Angebote im Kreis
 - + Ausgleich an „privatem“ Grün für verdichteten Altstadtbereich
 - + öffentliche Durchwegung
-
- Einsicht/Ausblick vom oberen Fußweg stark eingeschränkt
 - öffentliche Zugänge sind i.d.R. verschlossen
 - in Teilen Wandel von Ertrags- zu Freizeitgärten
 - Zeitweilig abends/nachts Lärmbelastung durch feiern

POTENZIALE UND DEFIZITE

Wenige Angebote im Kreis
 Ausgleich zu verdichteter Altstadt
 Öffentliche Durchwegung

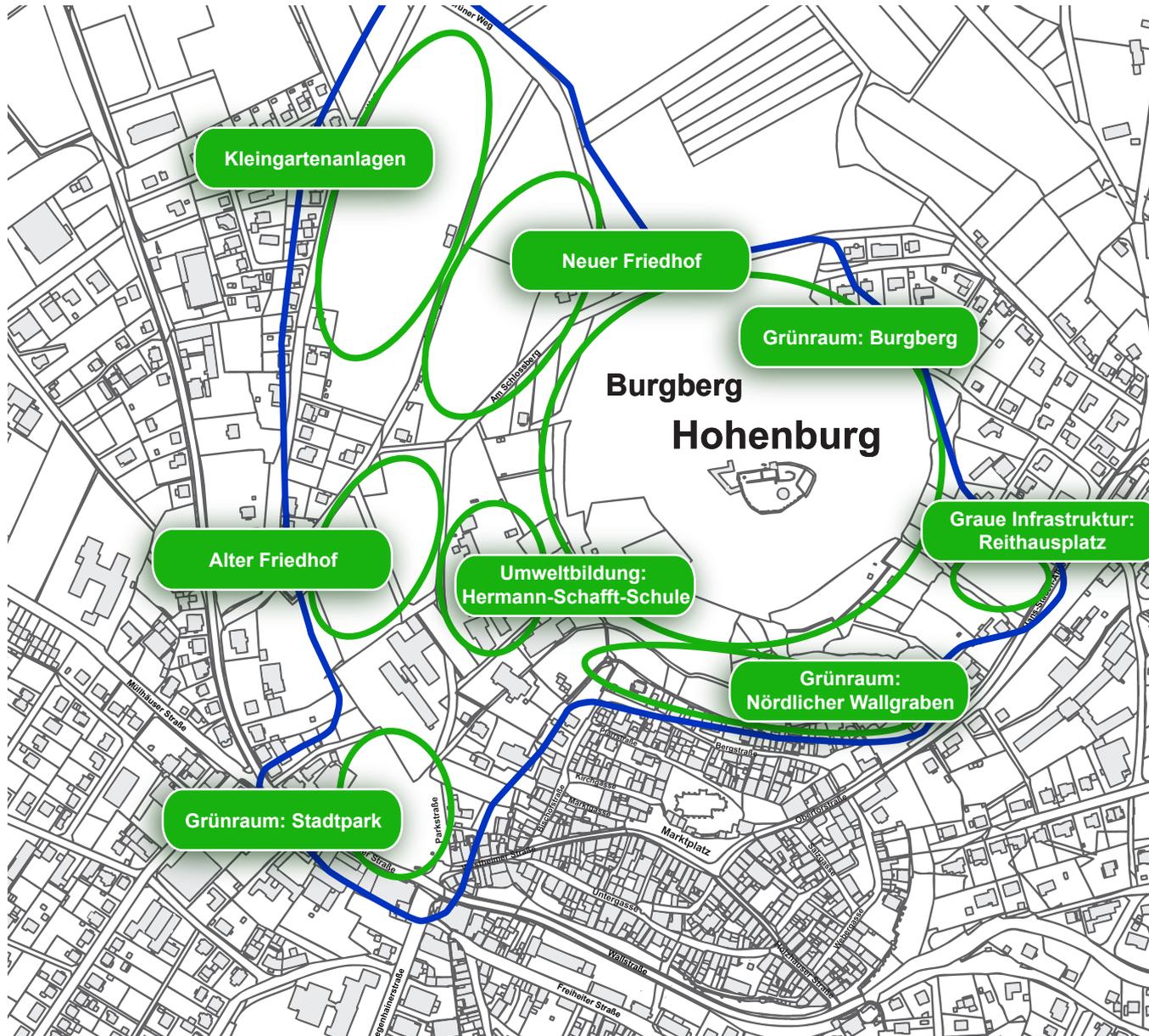
Einsehbarkeit
 Wandel zu Freizeitgärten
 Lärmbelastung
 Öffentliche Zugänge sind verschlossen

Große Kapazitäten
 Unterschiedliche Bestattungsarten
 Anzahl Parkplätze
 Ortsnähe

Fehlen von besonderen Bestattungsarten
 Uneinheitliches Erscheinungsbild
 Fehlendes Grünkonzept
 Starkregenproblematik



VORSTELLUNG DER WORKSHOPINHALTE



VORSTELLUNG DER WORKSHOPINHALTE

BURGBERG

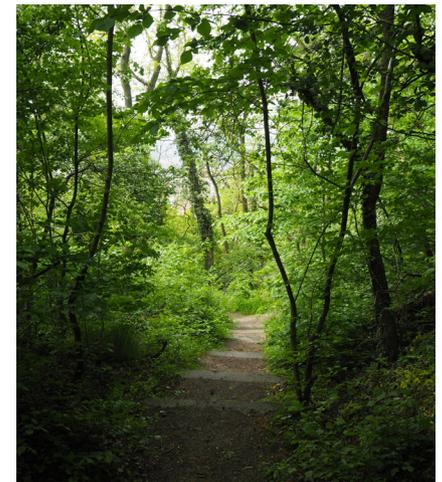
- Flächenausweisung forstwirtschaftliche Nutzung, Gartenflächen, Wasserhochbehälter

Momentaner Zustand:

- Engmaschiges Netz von Wegen und Trampelpfaden
- Wege teilweise gesperrt
- Oberflächen größtenteils sanierungsbedürftig
- Überprüfung Verkehrssicherheit Vegetation

- Viele kulturelle, teilweise verborgene Anknüpfungspunkte
- Ansätze für Themenrouten
- Burgbergplateau: gestalterische Ergänzungen

Wieviel Weg kann sich die Stadt leisten?
Barrierefreie Verbindungen – wie möglich?



PROJEKTE IN DIESEM BEREICH

- 1 Reithausplatz
- 2 Grünfläche mit Statue am Burgberg
- 3 Wegeverbindungen Burgberg
- 4 Naherholungsraum nördliche Stadtmauer
- 5 Schutzhütte
- 6 Osterwiese



VORSTELLUNG DER WORKSHOPINHALTE

STADTPARK

- Flächenausweisung Parkanlage

Momentaner Zustand:

- Erhaltenswerter alter Baumbestand Wege
- Treppen sanierungsbedürftig
- wenige Bänke
- keine weiteren Nutzungsangebote
- Temporäre Nutzung für Feste

Infoveranstaltung:

- differenziertere Bepflanzung
- mehr Alltags- Nutzungsangebote mehr Sitzmöglichkeiten

Wie etabliert man weitere Alltagsnutzungen?

Wie wird der Park für unterschiedliche Nutzer attraktiv?



PROJEKTE IN DIESEM BEREICH

1 Stadtpark



VORSTELLUNG DER WORKSHOPINHALTE

ALTER UND NEUER FRIEDHOF

- Flächenausweisung Friedhofsnutzung

Momentaner Zustand:

- Unternutzung beider Friedhofsflächen
- Gestalterische Mängel am Alten Friedhof
- Übererschließung durch querende Straße ohne Erschließungsfunktion

Infoveranstaltung:

- neue Bestattungsformen, Urnenbestattung, „naturnahe Bestattung“

Gutachten Planrat:

- Konzentration auf vorhandene Flächen des Alten und Neuen Friedhofs
Auslauf von Belegungszeiten nutzen zur Anlage von Urnengräbern

Wie geht man mit den vorhandenen Flächen um?

Welche Entwicklungen sind denkbar?



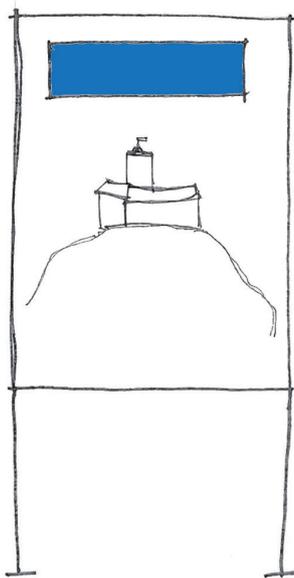
PROJEKTE IN DIESEM BEREICH

- 1 Umnutzung des „Alten Friedhofs“
- 2 Grünraum am „Neuen Friedhof“

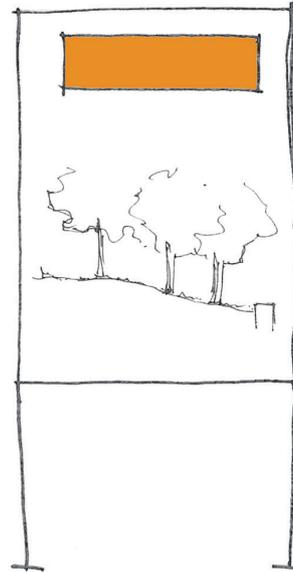


WORKSHOP

BURGBERG



STADTPARK



ALTER UND NEUER FRIEDHOF

